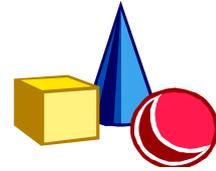


Kita und Familienzentrum Bekendorfsweide



Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum für Kinder von 4 Monaten bis 6 Jahren

Bekendorfsweide 88

46395 Bocholt

Telefon: 02871- 48190

www.jusa-bocholt.de/bekendorfsweide

Konzeption

Unsere Kindertagesstätte bietet den Kindern die Möglichkeit Geborgenheit zu finden um vielseitige Beziehungen zu anderen Kindern eingehen zu können und Anregungen zur Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt zu erhalten. Hier können die Kinder ihrem Forscherdrang nachkommen, hier erleben sie Herausforderungen und Erfolge und können vielseitig tätig sein, hier stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein um Verantwortung übernehmen zu können. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen, seinen Sorgen und Wünschen. Wir orientieren unsere pädagogische Arbeit an dem, was die Kinder bewegt und interessiert. Die Kinder lernen im Umgang miteinander, im gemeinsamen Spielen und Erleben. Wir begleiten sie dabei, indem wir einen „Raum“ schaffen, der den Kindern ermöglicht, das zu wollen, was sie tun und nicht das zu tun, was sie wollen.

1. Leitbild

Unsere pädagogische Grundhaltung ist im Wesentlichen geprägt durch ein Menschenbild, welches den Menschen als freiheitsliebendes und lernwilliges Individuum sieht. Das erfordert eine pädagogische Praxis, die von der Lebenswelt des Kindes ausgeht und die Kinder an der Gestaltung des alltäglichen Zusammenlebens beteiligt, ein demokratisches Miteinander.

2. Der Träger

Der Verein 'Jugend und soziale Arbeit e. V.' wurde im Jahr 1993 als freier Träger der Jugendhilfe gegründet.

Den Schwerpunkt der Vereinsarbeit bilden die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Wahrnehmung von Jugendhilfeaufgaben in Bocholt.

Vordergründiges Ziel des Vereins ist es, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern.

3. Die Einrichtung

In Lowick, einem Vorort von Bocholt, wurde die Einrichtung 1995 gebaut. Sie befindet sich in einem verkehrsberuhigten Bereich. Das Wohnumfeld ist ländlich.

Die Einrichtung bietet den Kindern und Familien ein Raumangebot über ca. 600 Quadratmetern. Die Kinder werden in 3 Bezugsgruppen betreut, können aber auch Angebote außerhalb ihrer Gruppe nutzen. Der großzügige Außenspielbereich bietet genügend Platz um ausreichende Bewegungs- und Lernerfahrungen zu sammeln.

Räumliches Angebot:

- 3 Gruppenräume mit Nebenraum und 2. und 3. Ebene
- Waschräume
- Werkraum
- Turn- und Mehrzweckhalle
- Großzügiger Hallenbereich
- Forscherecke
- Separater Schlafräum, Wickel- und Pflegeraum für die Kinder unter 2 Jahre
- Reizarmer Raum
- Büro
- Küche
- Personalraum
- Großzügiger Außenspielbereich mit Sand- und Matschanlage, Laufradparcours

- Separater Fußballplatz
- Nutzgarten
- Erlebnishügel mit Piratenbucht
- Abstellräume

3.1. Gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit richtet sich nach den Vorgaben des KiBiz NRW. In unserer Einrichtung werden die Kinder in den Gruppenformen I, II, und III nach dem KiBiz betreut.

- Gruppenform I: Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
- Gruppenform II: Kinder im Alter von 4 Monaten bis 2 Jahre
- Gruppenform III: Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Kindern mit und ohne eine Behinderung werden im Rahmen der Inklusion betreut und gefördert.

3.2. Das Team

Fort- und Weiterbildung ist ein grundlegender Baustein für unsere pädagogische Arbeit. Flexibilität und Offenheit ein elementarer Faktor.

Für die Umsetzung der pädagogischen Schwerpunkte haben die Mitarbeiterinnen entsprechende Qualifikationen erworben. Die beruflichen Qualifikationen:

- Heilpädagogik
- Staatlich anerkannte Erzieherin
- U3 Fachkraft
- Systemische Familien, Einzel- und Paarberaterin
- Psychomotorik
- Musikalisch - Rhythmische Ausbildung
- Ausbildung in Natur- wissenschaftlichen Bereich
- Montessori Diplom
- PeKip Guppenleiterin
- Trainerin, ausgebildet vom Kinderschutzbund sStarke Eltern starke Kinder%

3.4. Gesellschaftliche Bedingungen

Familie und Kindheit sind im ständigen Wandel. Eltern sehen sich immer mehr gefordert das Familienleben mit den Anforderungen im Beruf zu vereinbaren und zu organisieren. Eltern sehen sich zunehmend in der Verantwortung die Bildung und die Betreuung ihrer Kinder zu organisieren und gleichzeitig ihre eigene berufliche Zukunft zu gestalten. Wir sehen hier unsere Verantwortung darin, Familien entsprechende Angebote zu machen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut gelingt.

4. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

4.1. Die Montessori Pädagogik

Maria Montessori (* 31. August 1870 , † 6. Mai 1952) war eine italienische Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin . Sie entwickelte die Montessoripädagogik. Ihre Grundgedanken in Bezug auf das Grundbedürfnis von Kindern haben bis heute nicht an Gültigkeit verloren.

Die Montessorimaterialien sind von Maria Montessori nach den Kenntnissen der kindlichen Entwicklungspsychologie konzipiert worden. Eine ganzheitliche Wahrnehmungsförderung, die viele Sinne gleichzeitig anspricht.

Materialien gibt es zu folgenden Bereichen:

- Mathematik und Geometrie
- Schreiben, Lesen und Sprache
- Umwelt und Natur
- Sinnesmaterial
- Übungen des praktischen Lebens
- Pflege der Umgebung
- Farben und Formen

4.2. Der systemische Ansatz

In der systemischen Arbeit werden die Individualität und Autonomie gelebt. Sie ermöglicht es den Menschen als einzigartig und einmalig zu sehen und sich so auch in gemeinsame Entwicklungsprozesse einzubringen.

4.3. Partizipation

Das Recht auf Mitbestimmung für Kinder verstehen wir als Grundrecht eines jeden Kindes. Wir haben die Aufgabe, Kindern den Rahmen und die Möglichkeiten zu bieten, dass sie dieses Recht entsprechend ihrer Entwicklung wahrnehmen können.

4.4. Inklusion

Die Inklusion (gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung) ist kein statischer Zustand, sondern ein Prozess, in dem persönliche und soziale Entwicklung stattfindet. Die wechselseitigen Erfahrungen akzeptiert zu werden und zu akzeptieren

4.5. Kinder unter 2 Jahre

Bereits seit Eröffnung der Einrichtung im Jahr 1995 betreuen wir Kinder ab dem Alter von 4 Monaten und verfügen somit über eine lange Zeit der Erfahrung in diesem Bereich.

4.6. Projekte und Kreativität

Kreativität bedeutet für uns nicht, nach einer Schablone etwas zu erstellen, sondern es sich selbst zu erarbeiten, ein Problem zu lösen, Möglichkeiten auszuprobieren, neu zu erfinden, sich zu entwickeln, seine Stärken zu entdecken, Stolz zu empfinden, unabhängig und selbständig mit nur so viel Unterstützung wie nötig zu arbeiten, Fehler machen zu dürfen um daraus zu lernen, eigene Vorstellungen von Dingen auszu drücken, und sich an Dinge zu wagen.

4.7. Haus der kleinen Forscherí

Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will:
(Francois Rabelais)

Unsere Einrichtung ist vom Netzwerk Westmünsterland, lokaler Netzwerkpartner der Initiative sHaus der kleinen Forscher%als solches zertifiziert.

4.8. Gesundheit und Ernährung

Vor der Aufnahme der Kinder fragen wir mit Hilfe eines Fragebogen mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten sowie Lieblingsspeisen der Kinder ab.

Mittagstisch und Mittagsruhe

Um Ihrem Kind eine ausgewogene und qualitativ hochwertige Ernährung zu bieten, haben wir uns zusammen mit der Kochfrau und Elternvertretern Gedanken dazu gemacht, wie wir dies gewährleisten können, ohne die Kosten für das Mittagessen für Sie zu erhöhen.

Hygiene

Die Hygieneerziehung gehört für uns selbstverständlich dazu, wie zum Beispiel:

- Benutzen einer Serviette
- Zähneputzen nach den Mahlzeiten
- Händewaschen vor den Mahlzeiten und nach jedem Toilettengang
- Bei Sonnenschein mit Sonnenmilch eincremen, bevor es nach draußen geht

4.10. Sport und Bewegung

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Kindes und ein wichtiger Zugang zu Lernerfahrungen. Durch die Bewegung sammeln sie Informationen über ihren Körper und ihre Umwelt. Jede Gruppe hat einem festen Gruppenturntag pro Woche. Zusätzlich werden gruppenübergreifende Angebote in der Turnhalle gemacht.

4.11. Sprache, Musik und Medienerziehung

In der Sprachförderung ist uns der ganzheitliche Ansatz wichtig. Die Kinder sollen Sprache auf der körperlichen, geistigen und seelischen Ebene erleben und lernen.